

AKTUELLES

AN DIE EINWOHNERINNEN UND EINWOHNER DER
GEMEINDEN OBERENTFELDEN UND UNTERENTFELDEN



INHALT

- 3 EDITORIAL
- 4 EINFÜHRUNG NEUES GESCHÄFTSLEITUNGSMODELL
- 6 SCHULRAUMPLANUNG ENTFELDEN: BLICK NACH VORN
- 7 NEUE ZYKLENSTRUKTUR: KINDERGERECHTERE FÖRDERUNG
- 8 AUF KURS ZUR «SCHULE FÜR ALLE»
- 9 FLEXIBILISIERUNG KINDERGARTEN
- 9 NEUE SCHULABTEILUNG: INTEGRATIONS- UND BERUFSFINDUNGSKLASSE (IBK)
- 10 HERBSTNACHTFEST (HENAFAE) DER MITTELSTUFE
- 11 ADVENTSKONZERT
- 12 20 JAHRE SCHULSOZIALARBEIT
- 13 DANKE, TINA PASQUIER
- 13 WIR STELLEN VOR
- 14 EQUIP SPORTSTATIONEN IN OBERENTFELDEN
- 15 IMAGEFILM KREISSCHULE ENTFELDEN
- 16 VERKEHRSBERUHIGENDE MASSNAHMEN AUF DER ISEGÜETLISTRASSE

IMPRESSUM

Herausgeberin: Kreisschule Entfelden, Isegüetlistrasse 19, 5036 Oberentfelden

Telefon 062 737 41 00, schulverwaltung@schule-entfelden.ch, www.schule-entfelden.ch

Redaktion: Darius Scheuzger, Renate Franek, Fotos: Renate Franek

Titelbild: Lernwaben: Innovative Rückzugsorte im Klassenzimmer, Szene aus dem Imagefilm von Jonas Harlacher

EDITORIAL

Foto: Stutz Kommunikation



«DIE ZUSTÄNDIGKEITEN
SIND KLAR GEREGLT, WAS
VERTRAUEN SCHAFFT.»

DARIUS SCHEUZGER

Liebe Schulinteressierte

Im Sommer 2026 führt die Schule Entfelden das neue Geschäftsleitungsmodell ein. Das Resultat sind noch klarere Strukturen und eine auf mehrere Schultern verteilte Verantwortung. Entscheidungen können dadurch schneller und fundierter getroffen werden. Die Zuständigkeiten sind klar geregelt, was Vertrauen schafft.

Die Zusammenarbeit der drei Leitungspersonen in der Geschäftsleitung ermöglicht unterschiedliche Perspektiven. Durch die Spezialisierung pro Person können pädagogische und organisatorische Aufgaben in Zukunft noch professioneller umgesetzt werden.

Die Zyklusorientierung der Primarschule stellt einen weiteren grossen Meilenstein an der Schule Entfelden dar. Ab dem neuen Schuljahr 2026/27 werden die **dritten Primarschulabteilungen** an der ganzen Schule dem Zyklus 2 (vormals Mittelstufe) zugeordnet. Die Zuordnung der Klassen an der Schule Entfelden passt sich dem Aargauer Lehrplan 21 an. Diese umfassen mehrere Schuljahre und umschreiben die Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen. Unsere Lehrpersonen können sich so noch stärker auf die jeweilige Entwicklungsstufe konzentrieren und für jeden Zyklus passende Strukturen schaffen.

Dank des neuen Geschäftsleitungsmodells kann die Schule Entfelden erstmals eine **Zyklusleitung** einführen. Das bedeutet, dass künftig jeweils zwei Schulleitungspersonen für je einen Zyklus zuständig sind.

Das sind **zwei Gewinne von grosser Bedeutung** – für die Zukunft unserer Schule.

Ich lade Sie ein, sich auf den folgenden Seiten mit den beiden Themen vertiefter auseinanderzusetzen. Weiter erhalten Sie Informationen zur «Schule für alle», zum Jubiläum unserer Schulsozialarbeit sowie zur Eröffnung einer Integrations- und Berufsfindungsklasse.

Darius Scheuzger
Gesamtschulleiter

Wie immer stehe ich Ihnen bei Fragen zur Verfügung:
darius.scheuzger@schule-entfelden.ch



Zwei Dörfer, eine Kreisschule

EINFÜHRUNG NEUES GESCHÄFTSLEITUNGSMODELL

Um die Führungsstruktur zukunftsfähig zu gestalten, kommt unsere Kreisschule vom bisherigen Modell mit einer Gesamtleitung ab. Neu werden drei Leitungspositionen besetzt, was vom Schulleitungsteam einstimmig mitgetragen wird.

Die Struktur der bisherigen Gesamtleitung brachte eine hohe Arbeitsbelastung und begrenzte Spezialisierungsmöglichkeiten mit sich. Besonders hat sich dies in den letzten Jahren bei der Schulraumplanung gezeigt. Bei der Aufstockung und Sanierung des Blauen Oberstufenschulhauses in Oberentfelden, des heutigen Oberstufenzentrums, war die Gesamtleitung stark involviert. Um die Leitung neu aufzustellen, haben das Schulleitungsteam und der Vorstand in einem mehrmonatigen Prozess eine breit abgestützte Lösung erarbeitet.

Ausbau der Kapazitäten

Dieser Schritt war notwendig, um der wachsenden Komplexität einer Schule dieser Grössenordnung gerecht zu werden und die Kompetenzen für die Zukunft neu zu regeln. Die neue und moderne Schulführung wird etappenweise ab dem Schuljahr 2026/27 eingeführt. Die neu dreiköpfige Geschäftsleitung wird sich aus der Leitung Schule, Leitung Pädagogik und Leitung Zentrale Dienste zusammensetzen. Dies gewährleistet eine ausgewogene Verteilung der Führungsverantwortung, eine höhere Effizienz und eine bessere Spezialisierung

in den jeweiligen Fachbereichen. Durch die Spezialisierung pro Person können pädagogische und organisatorische Aufgaben in Zukunft noch professioneller umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit ermöglicht zudem unterschiedliche Perspektiven. Dank des neuen Schulleitungsmodells kann erstmals eine Zyklenleitung eingeführt werden. Künftig werden jeweils zwei Schulleitungspersonen für je einen Zyklus zuständig sein. Dank des neuen Geschäftsleitungsmodells entsteht eine Schule Entfelden, die nicht nur effizienter geführt wird, sondern auch offener, moderner und zukunftsfähiger ist.

Stellenausschreibung ist erfolgt

Die Rekrutierung der neuen Führungspersonen befindet sich in der Schlussphase. Interne Bewerbungen von bestehenden Mitarbeitenden waren willkommen. Per August 2026 sollen die beiden Leitungspersonen Pädagogik und Zentrale Dienste angestellt werden. Die Stelle Leitung Schule soll im Laufe des Schuljahres 2026/27 besetzt werden.

Vorstand Kreisschule Entfelden

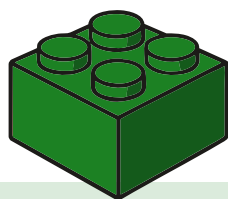


Szene aus dem Imagefilm der Schule Entfelden (Regie: Jonas Harlacher)

«DANK DES NEUEN GESCHÄFTSLEITUNGSMODELLS ENTSTEHT EINE SCHULE ENTFELDEN, DIE NICHT NUR EFFIZIENTER GEFÜHRT WIRD, SONDERN AUCH OFFENER, MODERNER UND ZUKUNFTSFÄHIGER IST.»

VORSTAND KREISSCHULE ENTFELDEN

Dreiköpfige Geschäftsleitung als Lösung



Leitung Schule

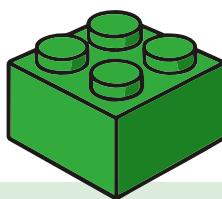
Strategische Führung,
Gesamtverantwortung, Repräsentation

Kernaufgaben

- Vorsitz Geschäftsleitung
- Rechnungsführung, Bauten und Anlagen
- Gesamtschulische Projekte, Qualitätsmanagement
- Repräsentation gegen aussen

Zielsetzungen

Aufbau einer leistungsfähigen Schulkultur, klare Informationsflüsse und offene Kommunikation, Sicherstellung einer hohen Dienstleistungsqualität, nachhaltige Schulentwicklung.



Leitung Pädagogik

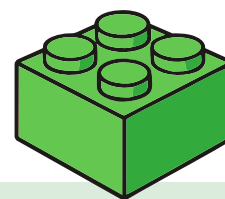
Fachliche Führung der Schule und
der Schulleitungspersonen

Kernaufgaben

- Entwicklung und Umsetzung pädagogischer Konzepte
- Qualitätssicherung des Unterrichts in den Zyklen und der Musikschule
- Führung und Weiterbildung der Schulleitungspersonen
- Zusammenarbeit mit Eltern, Trägern, Behörden, Partnern

Zielsetzungen

Sicherstellung höchster Bildungsqualität durch fachlich fundierte pädagogische Führung und kontinuierliche Unterrichtsentwicklung.



Leitung Zentrale Dienste

Administrative und organisatorische Prozesse,
Führung der Fachbereiche

Leitung & Entwicklung

- Schulsozialarbeit
- Hauswartung
- Informatik

Förderabteilungen

- Individuelle Bildungsangebote
- Beratung und Unterstützung
- Schulentwicklung

Support & Service

- Schulraumplanung
- Projekte
- Compliance & Rechtsfragen im Schulbereich

Eine ausgewogene Verteilung der Führungsverantwortung ermöglicht höhere Effizienz und bessere Spezialisierung in den jeweiligen Fachbereichen.

Die Aufgaben der neu dreiköpfigen Geschäftsleitung in der Übersicht



Szene aus dem Imagefilm der Schule Entfelden (Regie: Jonas Hartacher)

Das Oberstufenzentrum konnte im Sommer 2025 bezogen werden

SCHULRAUMPLANUNG ENTFELDEN: BLICK NACH VORN

Nachdem im Sommer 2025 die lange ersehnte Schulraumerweiterung in Oberentfelden mit dem Bezug des Oberstufenzentrums termingerecht abgeschlossen werden konnte, geht die Schulraumplanung in die nächste Runde. Mehrere bestehende Schulgebäude sind erheblich ins Alter gekommen und müssen mittelfristig saniert oder ersetzt werden.

Seit Oktober 2024 ist daher eine Arbeitsgruppe – bestehend aus Mitgliedern der beiden Gemeinderäte, des Vorstands, der Schulleitung und der Hauswartung dabei, unter der Leitung der renommierten Beratungsfirma Basler & Hofmann, die Schulraumentwicklung bis ins Jahr 2040 zu überblicken.

In einer ersten Phase hat die Firma Eckhaus AG eine Bevölkerungs- und Schülerzahlprognose erstellt. Auf dieser Prognose aufbauend wurde unter Einbezug eines zuvor erstellten Richtraumprogrammes der zukünftige Schulraumbedarf ermittelt.

Inzwischen konnte die Analysephase abgeschlossen werden. Nun gilt es, konkrete Lösungsstrategien zu entwickeln. Dabei sind nicht nur der Bedarf an Schulräumen von Bedeutung, sondern auch das Alter und der bauliche Zustand der bestehenden Schulgebäude. Ausserdem spielen auch die finanziellen Möglichkeiten der beiden Verbandsgemeinden eine wesentliche Rolle.

Ziel ist es, realisierbare Bauprojekte und mögliche Zeit horizonte zu definieren. Die Begleitgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis im nächsten Frühling verschiedene Lösungsstrategien zu entwickeln und diese den Gemeinderäten von Ober- und Unterentfelden vorzustellen.

Jürg Kalberer, Schulleitung Stabstelle Bildung

«BEZÜGLICH DER LÖSUNGSSTRATEGIEN IST NICHT NUR DER BEDARF AN SCHULRÄUMEN VON BEDEUTUNG, SONDERN AUCH DAS ALTER UND DER BAULICHE ZUSTAND DER BESTEHENDEN SCHULGEBÄUDE.»

JÜRG KALBERER



Szene aus dem Imagefilm der Schule Entfelden (Regie: Jonas Hartlacher)

Einblick in ein Klassenzimmer Zyklus 1

NEUE ZYKLEN-STRUKTUR: KINDERGERECHTERE FÖRDERUNG

Auf das Schuljahr 2026/27 stellt die Kreisschule Entfelden ihre Organisation um und richtet sich dabei noch genauer nach dem Aargauer Lehrplan. Die sogenannte Zyklen-Orientierung verändert, wie die Schulstufen gegliedert sind und wie Kinder künftig durch ihre Schulzeit begleitet werden. Für unsere Schülerinnen und Schüler bedeutet das mehr Klarheit, besser abgestimmte Lerninhalte und eine noch kindgerechtere Förderung.

Der Aargauer Lehrplan teilt die Schulzeit in drei sogenannte Zyklen ein, die auf die Entwicklungsstufen der Kinder abgestimmt sind:

- Zyklus 1: Kindergarten bis Ende der 2. Klassen
- Zyklus 2: 3. bis 6. Klassen
- Zyklus 3: 1. bis 3. Klassen Oberstufe

Mit dem Start in das Schuljahr 2026/27 übernimmt die Kreisschule Entfelden diese Organisationseinheiten vollständig. Konkret bedeutet das, dass die Unterstufe künftig mit der 2. Klasse endet und die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse in den Zyklus 2 und somit in die Mittelstufe wechseln.

Die neue Struktur bietet vielfältige Chancen, sowohl für das Lernen, als auch für das emotionale Wohlergehen der Kinder. Unterricht und Infrastruktur können künftig noch präziser auf das Alter und die jeweilige Entwicklungsphase der Schülerinnen und Schüler abgestimmt

werden. Dies ermöglicht einen harmonischen sowie kontinuierlichen Lernverlauf. Gleichzeitig entsteht durch die klare Gliederung der Zyklen eine stabile pädagogische Linie, die den Kindern Orientierung gibt und ihre Lernprozesse langfristig stärkt. Parallel dazu legen wir grossen Wert auf die Zusammenarbeit im Team, damit sich die Lehrpersonen innerhalb eines Zyklus enger austauschen, gemeinsame Schwerpunkte setzen und Lernangebote gezielt aufeinander abstimmen. Zudem werden die Schnittstellen bei den Zyklen-Übergängen näher in den Fokus genommen.

Die Umstrukturierung erzeugt eine wesentliche Etappe zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität und hilft den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Mit der Einführung der Zyklen-Struktur setzt die Kreisschule Entfelden nicht nur die Vorgaben des Aargauer Lehrplans um, sondern nutzt diese auch als Chance, die Schule modern und zukunftsfähig auszurichten. Die neue Organisation zeichnet die klare pädagogische Linie des Lehrplanes und stärkt langfristig die Qualität des Lernens.

*Susanne Oeschger und Marco Senst,
Projektleitung Zyklen-Orientierung*

AUF KURS ZUR «SCHULE FÜR ALLE»

Die Kreisschule Entfelden befindet sich inzwischen im zweiten Jahr ihres Entwicklungsprozesses hin zu einer integrativen «Schule für alle». Dieser Weg ist für unsere Schule nicht nur ein Projekt, sondern eine Grundhaltung, die wir nachhaltig verankern möchten. Im Zentrum steht die Überzeugung, dass jedes Kind – unabhängig von seinen Voraussetzungen, Stärken und Herausforderungen – ein förderliches Lernumfeld verdient, in dem es sich angenommen fühlt und sein Potenzial entfalten kann.

Bereits im vergangenen Schuljahr hat unser Kollegium begonnen, sich intensiv mit den Grundlagen der Integration auseinanderzusetzen. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH) und der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH) fanden zwei Weiterbildungen statt, die zentrale Themen wie sozio-emotionales Lernen und Mentalisieren in den Fokus rückten. Diese beiden Bereiche bilden eine der wichtigsten Säulen einer gelingenden Integration: Lehrpersonen sowie Kinder sollen sich selbst besser wahrnehmen, Gefühle einordnen können und gleichzeitig lernen, Perspektiven anderer zu verstehen.

Am 12. November fand eine Folge-Weiterbildung zum Thema sozio-emotionales Lernen (SEL) mit der HfH statt. Die Rückmeldungen aus dem Kollegium waren durchgehend positiv: Die Weiterbildung wurde als inspirierend, entlastend und motivierend erlebt. Sie zeigte uns erneut, dass sozio-emotionales Lernen kein zusätzliches Fach ist, sondern ein integraler Bestandteil von gutem Unterricht.

Im laufenden Schuljahr widmen wir uns nun der Ausarbeitung eines umfassenden Integrationskonzepts. Dieses soll künftig als verbindlicher Leitfaden dienen, der unsere pädagogische Ausrichtung stärkt, gemeinsame Werte formuliert und konkrete Handlungsempfehlungen für den schulischen Alltag bietet. Das Ziel: Integration soll nicht eine Sammlung guter Absichten sein, sondern eine Haltung, die in allen Klassenzimmern sichtbar wird.

Eine interne Arbeitsgruppe, bestehend aus Lehrpersonen verschiedener Stufen, schulischer Fachpersonen sowie Vertretungen der Schulleitung, übernimmt die Erarbeitung dieses Konzepts. Diese Vielfalt im Team ist uns wichtig, denn sie stellt sicher, dass unterschiedliche Perspektiven einfließen und das Konzept allen Bedürfnissen gerecht wird.

Ein zentraler Bestandteil des diesjährigen Prozesses ist zudem der Austausch mit anderen integrativ arbeitenden Schulen im Kanton Aargau. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe besuchen im Verlauf des Schuljahres mehrere Schulen, um praxisnahe Einblicke zu erhalten. Vor Ort können sie Unterrichtssituationen beobachten, mit Lehr- und Fachpersonen sowie mit Schulleitungen ins Gespräch kommen und unterschiedliche Schulmodelle erleben. Diese Erfahrungen erweitern unseren Blick und zeigen, wie Integration im Alltag gelebt werden kann – wo Chancen liegen, aber auch, wo Stolpersteine zu erwarten sind.

Aus den gesammelten Eindrücken entsteht nach und nach ein Bild, das wir sorgfältig analysieren. Ziel ist es, die Elemente herauszufiltern, die sowohl pädagogisch wertvoll als auch realistisch umsetzbar für die Kreisschule Entfelden sind. Denn jede Schule ist anders – und genau darin liegt die Herausforderung, aber auch die Möglichkeit, ein Konzept zu entwickeln, das wirklich zu uns passt.

Der Weg zur Integration ist ein mehrjähriger Prozess – und ein bedeutender. Er wird die Kreisschule Entfelden auch in Zukunft begleiten und prägen. Integration ist eine fortlaufende Entwicklung, bei der wir alle Schritt für Schritt gemeinsam wachsen.

*Sabine Bürki und Marco Senst,
Projektleitung «Schule für alle»*

«INTEGRATION SOLL NICHT EINE SAMMLUNG GUTER ABSICHTEN SEIN, SONDERN EINE HALTUNG, DIE IN ALLEN KLASSENZIMMERN SICHTBAR WIRD.»

SABINE BÜRKI UND MARCO SENST

FLEXIBILISIERUNG KINDERGARTEN

Das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau führte ab September 2025 die Flexibilisierung des Kindergartens ein.

Ziel dieser Massnahme ist es, jedem Kind die Zeit zu geben, die es für seine persönliche Entwicklung braucht. Kinder bringen beim Kindergarteneintritt sehr unterschiedliche Voraussetzungen mit.

Neu entscheidet die Schule aufgrund der Einschätzungen der Lehrpersonen sowie der schulischen Heilpädagogen, ob ein Kind ein zusätzliches Kindergartenjahr, eine Einführungsklasse oder die Regelklasse besucht. Grundlage für diesen Entscheid ist der individuelle Entwicklungsstand des Kindes.

Wir sind überzeugt, dass die Flexibilisierung des Kindergartens den Kindern die notwendige Zeit gibt, um sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln.

Jeannette Kleiner, Schulleiterin Kindergarten



Szenen aus dem Imagefilm der Schule Entfelden (Regie: Jonas Harlacher)

Einblick in den Alltag unserer Kindergärten Pappelweg und Feld

NEUE SCHULABTEILUNG: INTEGRATIONS- UND BERUFSFINDUNGS- KLASSE (IBK)

Ab Schuljahr 2026/27 bietet die Schule Entfelden neu eine Integrations- und Berufsfindungsklasse (IBK) an.

Die IBK ist ein Angebot für Jugendliche, welche bereits einen Regionalen Integrationskurs (RIK) oder eine Regelklasse besucht haben und über erste Deutschkenntnisse verfügen. Einen Regionalen Integrationskurs (RIK) führt die Schule Entfelden schon seit dem Schuljahr 2021/22. Mit der IBK wird nun die logische Anschlusslösung vor Ort geschaffen.

Die IBK orientiert sich an den Lernzielen des 9. Schuljahres und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf eine Lehre oder den Übertritt in ein 10. Schuljahr vor. In den vergangenen beiden Schuljahren gab es dieses Angebot ausschliesslich in Aarau und Baden. Nachdem wiederholt Jugendliche aus Kapazitätsgründen abgewiesen werden mussten, hat sich die Schule Oberentfelden dazu entschlossen, eine zusätzliche Abteilung in ihrem neuen Oberstufenzentrum zu integrieren.

Jürg Kalberer, Schulleiter Stabstelle Bildung



Fotos: Valentin Bänni

Spätsommerliches Freiluftabendessen auf dem Pausenplatz

HERBSTNACHTFEST (HENAFAE) DER MITTELSTUFE

Am 02.09.2025 von 17 bis 20 Uhr hat an der Mittelstufe Oberentfelden das Herbstnachtfest stattgefunden. Die Einladung ging an alle Familien deren Kinder die Mittelstufe besuchen. Die Eltern konnten freiwillig Gaben fürs Essensbuffet mitbringen. 70 Familien haben Süßes mitgebracht, 42 Familien Salziges und man durfte auch ohne Beitrag kommen. Beim Begrüssungsstand haben sich 442 Personen angemeldet, sie erhielten einen Bündel fürs Handgelenk. Gleichzeitig haben die Familien auf einer Weltkarte mit einer Stecknadel ihre Heimat markiert. Es ist ein unglaublich vielfältiges Bild entstanden.

Nach dem Check-in ab 16.30 Uhr gingen die Familien, durch unsere Schulkinder geleitet, auf Challenge Tour. Jede Klasse und alle Fachteams haben im Schulzimmer eine Challenge (Rätsel, Geschicklichkeit, Escape-Room ...) angeboten, die zwischen 17 und 18 Uhr durch die Lehrpersonen betreut wurde. Ziel war, nebst dem gemütlichen Zusammensein, den Familien unsere vier Schulhäuser zu zeigen, in welchen die Mittelstufe ihren Unterricht abhält.

Nach dem spielerischen Teil konnten die Familien ihre Grillsachen bräteln, sich am reichhaltigen Buffet bedienen und ihr Abendessen bei spätsommerlichem Wetter im Freien geniessen.

Ein grosses Dankeschön geht an die Familien, die unsere Einladung angenommen haben und zur friedlichen, unkomplizierten Stimmung beitrugen. Ein Riesen-Dankeschön geht an die rund 50 Helferinnen und Helfer, die mitgearbeitet haben, dass dieses Fest gelingt. Dabei waren alle Lehrpersonen und Assistentinnen, der Hausdienst, Special Protect und die Schulsozialarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem OK, Lea, Sandro, Dominique, Christof, Marco, Jenny und Rachel. Sie haben mich in meinem Herzenswunsch unterstützt, das Fest in dieser Form zu organisieren.

Susanne Oeschger, Schulleiterin Mittelstufe



Am Grill war ordentlich was los

ADVENTSKONZERT



Jessica Senti



Léon von Arx



Debora Tedros, Ulrike Schober



Maja Kawalec



Klarinettenensemble: Simon Emmenegger, Magali Merz, Kevin Sommer

Bereits zum zweiten Mal fand am 10. Dezember 2025 das traditionelle Adventskonzert der Musikschule Entfelden in der reformierten Kirche Oberentfelden statt. Der grosse, schön geschmückte und beleuchtete Weihnachtsbaum und der Adventskranz versetzten das zahlreich erschienene Publikum in eine erwartungsfreudige Weihnachtsstimmung. Der Kinderchor unter der Leitung von Imma Lüscher eröffnete zusammen mit dem Blockflötenensemble von Judith Fritz das Programm.

Aus gegebenem Anlass machten weihnachtliche Melodien einen grossen Teil des Programms aus. Diese erklangen am Klavier, mit dem Klarinettenensemble, mit Blockflöten und Gitarren. Höhepunkte waren Stücke mit fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern, so «Comptine d'un autre été» mit Jessica Senti am Klavier, «Alborada» mit Léon von Arx an der Gitarre, und Debora Tedros und Maja Kawalec mit Gesangsbeiträgen, bei denen sie sich selbst auf der Gitarre begleiteten.

Bevor das Publikum in den winterlichen Abend entlassen wurde, erklangen auf der Königin der Instrumente, der Kirchenorgel, noch zwei Präludien von J. S. Bach und Richard Krentzlin, gespielt von Luca Probst und Isabela Brunner.

Christof Bischofberger, Schulleiter Musikschule

20 JAHRE SCHULSOZIALARBEIT AN DER KREISSCHULE ENTFELDEN

«AUS DEN KINDERSCHUHEN HERAUSGEWACHSEN»

Mit einem offiziellen Apéro feierte die Kreisschule Entfelden das 20-jährige Bestehen ihrer Schulsozialarbeit. Sie ist die kompetente, neutrale Beratungsstelle der Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und auch der Lehrpersonen. Es braucht sie heute mehr denn je.

Rund 30 Gäste waren am 27. November 2025 zu der kleinen Feier in die Aula des Oberstufenzentrums eingeladen. Darunter Schulleiter und Schulleiterinnen der Kreisschule, der Schulvorstand, die Sozialen Dienste der beiden Entfelden, die Offene Jugendarbeit und eine Vertretung der kantonalen Schulsozialarbeit VESSAG. «Beim Start vor zwanzig Jahren gab es ein fünfzig-Prozent-Pensum mit einer Person, ein Konzept gab es damals noch nicht», erzählte Christine Sommerfeldt, die Leiterin der Entfelder Schulsozialarbeit (SSA) an ihrer Ansprache. Sie selbst ist seit 17 Jahren dabei.

Fünfköpfiges Team im Einsatz

Die SSA hat sich strukturell und fachlich entwickelt. «Wir sind aus den Kinderschuhen herausgewachsen», formuliert Sommerfeldt und stellt ihr heute fünfköpfiges Team mit 340 Stellenprozenten vor, welches nebst ihr aus Roger Bruhin, Fabrina Schwendener, Sabrina Pavlis und Daniel Koller besteht. Die Schulsozialarbeiter seien von den beiden Entfelder Gemeinden angestellt, erklärt Jonathan Stalder, Stv. Gesamtschulleiter und verantwortlicher Schulleiter für die SSA. «Als eine der ersten Schulen im Aargau wurde die Schulsozialarbeit zwei Jahre nach dem Start unserer Kreisschule

Entfelden gegründet – das wollen wir heute feiern», erklärte er an seiner Ansprache.

«Mein Dank geht an das tolle Team, für eure Offenheit, Handlungsbereitschaft, Empathie und die offenen Ohren für uns alle an allen Standorten der Kreisschule», so Stalder weiter.

Zahl der Beratungen steigt

Die Schulsozialarbeit begleitet Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens. Sie wird heute mehr denn je gebraucht. Auch Eltern und Lehrpersonen erhalten Beratung und Unterstützung. Die Zahl der Beratungen sei in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen und die Fälle werden immer komplexer, erklärt Christine Sommerfeldt und schliesst, bevor sie den Apéro eröffnet und vom Team noch ein Überraschungsgeschenk in Empfang nehmen darf: «Die Schulsozialarbeit ist kein in sich abgeschlossenes System. Um wirksam sein zu können, braucht es Vernetzung und Zusammenarbeit.»

Stutz Kommunikation



Weitere Informationen zur Schulsozialarbeit Entfelden



Das fünfköpfige Team der Schulsozialarbeit



Mit einem Apéro wurde das Jubiläum gefeiert

DANKE, TINA PASQUIER

FÜR DEIN GROSSES ENGAGEMENT AN DER SCHULE ENTFELDEN



Tina Pasquier

Unsere geschätzte Leiterin Hauswartung verlässt die Schule Entfelden, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Nach elf Jahren voller Einsatz und Herzblut lassen wir dich nur ungern ziehen und sagen vor allem: Danke!

Seit 2015 hast du dich mit Fachwissen und Leidenschaft für unsere Schule engagiert, zunächst als Hauswartin und Teamleiterin im Oberstufenschulhaus, ab 2019 als Leiterin Hauswartung. Mit grossem Sachverstand, Geschick und Weitblick hast du die Abteilung durch Zeiten des Wandels geführt und dabei stets das Wesentliche im Blick behalten: optimale Bedingungen für Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Fachabteilungen.

Dein Wirken zeigt sich in vielen Projekten. Von der Weiterentwicklung der Hauswartung über die Ausbildung von Lernenden und die Einführung von Zivildienstleistenden bis hin zur Verbesserung von Sicherheit und Ausstattung unserer Gebäude. Besonders prägend war dein Herzensprojekt «Oberstufenzentrum», das du mit Leidenschaft und Pragmatismus im Bauausschuss vorangetrieben hast.

Mit deinem Weggang verlieren wir nicht nur eine aussergewöhnliche Leiterin, sondern auch einen lieben Menschen, der mit Persönlichkeit, Zuverlässigkeit und Gestaltungswillen unsere Schule bereichert hat. **Tina, wir danken dir von Herzen für dein grosses Engagement und wünschen dir alles Gute und viel Freude auf deinem weiteren Weg.**

Darius Scheuzger, Gesamtschulleiter

WIR STELLEN VOR

HAUSWART MITTELSTUFE OBERENTFELDEN



Abil Bakiji

Seit dem 1. August 2025 ist Abil Bakiji der neue Hauswart an der Mittelstufe Oberentfelden. Mit einem Pensum von 100 % sorgt er dafür, dass in und um unsere Schule alles rund läuft, von der Heizung bis zum Pausenplatz.

Abil Bakiji wohnt mit seiner Familie in Aarau. Seine berufliche Laufbahn begann er mit einer Kochlehre im Hotel Ochsen in Muri. Danach zog es ihn in einen anderen Bereich: Er absolvierte bei der Gemeinde Hunzenschwil die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, die er 2017 erfolgreich abschloss. Anschliessend besuchte er die Handelsschule und arbeitete mehrere Jahre im Gastro-Bereich, bevor er 2025 wieder in seinen ursprünglichen Beruf zurückkehrte und nun Teil unseres Hauswartteams ist.

Abil Bakiji ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie.

Abil Bakiji: «Nach meinem Ausflug in die Gastronomie habe ich mich an die gute Zeit während meiner Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ an der Schule Hunzenschwil erinnert. Also habe ich mir zum Ziel gesetzt, erneut eine Stelle als Hauswart an einer Schule zu finden. Ich bin sehr glücklich mit meiner jetzigen Anstellung an der Schule Entfelden – ich habe meinen Traumjob gefunden.»

Tina Pasquier, Leiterin Hauswartung

EQUIP SPORTSTATIONEN

SPIEL, SPASS UND ERFOLG!

«UNSERE MISSION IST ES,
DEN ZUGANG ZUM SPORT FÜR
ALLE, ÜBERALL UND JEDERZEIT
ZU ERLEICHTERN.»

EQUIP SPORT

Mit knapp 150 EQUIP-Stationen in der ganzen Schweiz, 110 Stationen in der Welschschweiz und 40 in der Deutschschweiz, erweist sich das Konzept «Materialverleih & Pädagogik» als echtes Erfolgsmodell. Ob Basketball, Fussball oder Tischtennis – das Spielmaterial steht allen Interessierten frei und kostenlos zur Verfügung. Jung und Alt nutzen das Angebot begeistert, denn: Spielen verbindet! Europaweit werden aktuell 350'000 aktive Spielerinnen und Spieler an 500 Stationen gezählt. Dies ergibt zusammengezählt 1'000'000 Stunden Sport.

Auch die Station in Oberentfelden trägt aktiv zu dieser Erfolgsgeschichte bei. Seit Jahresbeginn wurde sie bereits fast 700 Mal genutzt, damit gehört Oberentfelden zu den absoluten Spitzenreitern im Land. Im Vergleich zu den durchschnittlichen 250 bis 300 Nutzungen pro Station ist das ein bemerkenswerter Vorsprung.

Allein im März 2025 griffen über 40 Spielerinnen und Spieler mehr als 150 Mal zum EQUIP-Material. Besonders beliebt sind Fussball und Basketball. Zwar nutzen sowohl weibliche wie auch männliche Personen die Station, aber die weiblichen greifen häufiger zum Fussball als zum Basketball. Im Durchschnitt dauern die Spiel-sessions rund 40 Minuten.



Kostenloses Spielmaterial vor der Dreifachturnhalle

So funktioniert's:

- Die App von Equip Sport herunterladen (QR-Code an der Station)
- Mit dem Handy registrieren
- Gewählte Sportausrüstung rausnehmen – los geht's!

Die Firma Realsport hat uns diese Station für ein Jahr gratis zum Testen zur Verfügung gestellt. Die drei Fächer können beliebig mit den unterschiedlichsten Sport- und Freizeitausrüstungen der Firma Decathlon bestückt werden. Da die Testphase ein sehr grosser Erfolg war, haben wir beschlossen, eine Station für den Standort Oberentfelden anzuschaffen.

Tina Pasquier, Leiterin Hauswartung

IMAGEFILM

FILMISCHE EINBLICKE IN DIE KREISSCHULE ENTFELDEN

«EIN LANG GEHEGTER WUNSCH
KONNTE REALITÄT WERDEN.»

JONATHAN STALDER

In Zusammenarbeit mit der Firma Stutz Kommunikation aus Muhen konnte ein lang gehegter Wunsch Realität werden: Ein Einblick wird gewährt in die Vielfältigkeit der Kreisschule Entfelden mit den beiden Standorten Ober- und Unterentfelden, den dezentralen Kindergärten und den verschiedenen Fachbereichen (Schulverwaltung, Hauswartung, IT-Abteilung, Schulsozialarbeit). Mittels Drohnen- und Videosequenzen wurde ein kurzer Trailer zusammengeschritten.

Das Video wird auf www.schule-entfelden.ch aufgeschaltet und soll helfen, rasch einen guten Überblick von der Kreisschule Entfelden zu erhalten. Dies dient zudem als Unterstützung im Rekrutierungsprozess von neuem Personal (Mitarbeitende und Lehrpersonen).

Wir freuen uns über das gelungene Projekt und danken der Firma Stutz Kommunikation zusammen mit Renate Franek von der Schulverwaltung für die Planung und Realisierung.

Jonathan Stalder, Stv. Gesamtschulleiter



Jonas Harlacher filmt den Trailer für die Schule Entfelden

Fotos: Stutz Kommunikation



Zum
Imagefilm

VERKEHRSBERUHIGENDE MASSNAHMEN AUF DER ISEGÜETLISTRASSE



In der zweiten Herbstferienwoche wurde auf der Isegüetlistrasse in Oberentfelden eine Temposchwelle installiert, vorerst für eine Testdauer von 30 Tagen. Diese Massnahme sollte vor allem dazu beitragen, dass E-Bikerinnen und E-Biker sowie andere Elektrofahrzeuge ihr Tempo im Bereich der Schulwegquerung reduzieren.

Die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler hat oberste Priorität. Besonders auf dem Schulareal ist es entscheidend, dass alle Verkehrsteilnehmenden Rücksicht nehmen und ihre Geschwindigkeit der Situation anpassen.

Die Testphase hat gezeigt, dass die Temposchwelle eine spürbare Verbesserung des Fahrverhaltens bewirkt. Die Schule Entfelden hat deshalb beschlossen, die Temposchwelle dauerhaft zu installieren.

Als zusätzliche Massnahme wurde am Donnerstag, 23. Oktober 2025, die neue Schrankenanlage, ebenfalls auf der Isegüetlistrasse, in Betrieb genommen. Diese soll den Durchgangsverkehr weiter reduzieren und das Schulareal, insbesondere während der Unterrichtszeiten, sicherer machen.

Leider kam es noch am selben Morgen zu einem Vorfall: Ein erwachsener Fahrradfahrer übersah die Schranke und riss dabei den Schrankenbaum vollständig ab. Dem Radfahrer ist zum Glück nichts passiert. Nach erfolgter Reparatur wurde die Anlage wieder in Betrieb genommen.

Die Schranke blieb während einer Pilotphase bis Ende November jeweils montags bis freitags von 06.30 Uhr bis 17.00 Uhr geschlossen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Schule Entfelden die Erfahrungen auswerten und über das weitere Vorgehen entscheiden.

Die Schule Entfelden dankt allen Verkehrsteilnehmenden für ihr Verständnis und ihre Rücksichtnahme für mehr Sicherheit auf dem Schulweg unserer Kinder.

Tina Pasquier, Leiterin Hauswartung



Schranke und Temposchwelle an der Isegüetlistrasse in Oberentfelden